

Marianischer Meßbund Ingolstadt (IMB)

Der Meßbund wurde am 2. März 1729 von den Franziskanern in Ingolstadt (Bayern) gegründet und verdankt seine Verbreitung als geistliches Bündnis dem Wirken dieses Ordens. Eine erste kirchliche Anerkennung erfolgte 1774 durch Papst Clemens XIV. Der Eichstätter Bischof Franz L. von Leonrod erhob den IMB 1874 zu einer kirchlichen Bruderschaft. Am 8. Dezember 1945 erklärte Bischof Dr. Michael Rackl die in Ingolstadt verehrte Mariendarstellung mit dem Namen „Schuttermutter“ zur Patronin des Marianischen Meßbundes. Das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (8. Dezember) ist das Hauptfest des IMB. Am 1. Juni 1964 wurde auf Ersuchen von Bischof Dr. Joseph Schröffer die Mutterkirche des Meßbundes in den Rang einer Basilika erhoben. Seit dem Jahr 2010 befindet sich der Meßbund in der Obhut des Bischöflichen Stuhles Eichstätt.

Der Ingolstädter Meßbund ist eine eucharistische Gebetsgemeinschaft, in der die Mitglieder füreinander beten und jedes Mitglied einmal jährlich eine hl. Messe nach Meinung des IMB zelebrieren läßt. Hauptziel des Bundes sind die Förderung der Verehrung der heiligsten Eucharistie und das beständige Gebet für die Verstorbenen. Der Meßbund kümmert sich auch um die verlässliche Weitergabe von Meßstipendien an bedürftige Priester in verschiedenen Ländern der Mission.

Für die Stiftung heiliger Messen (bitte das Anliegen nennen)
und für Spenden zugunsten der Arbeit des IMB:

LIGA Eichstätt	IBAN: DE40 7509 0300 0007 6036 22 BIC: GENODEF1MO5
Postbank München	IBAN: DE56 7001 0080 0011 6028 09 BIC: PBNKDEFF
Sparkasse Ingolstadt	IBAN: DE18 7215 0000 0000 0308 58 BIC: BYLADEM11ING
Hypo Vereinsbank	IBAN: DE10 7212 0078 0384 7370 99 BIC: HYVEDEMM426



Tägliches Gebet
der Mitglieder des Ingolstädter Meßbundes

Allmächtiger, ewiger Gott, Dein Sohn Jesus Christus ist Mensch geworden und hat unter uns gewohnt. Durch Seinen Tod und Seine Auferstehung hat er uns erlöst. In der Feier der heiligsten Eucharistie wird er in den Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig und schenkt Sich uns in Seinem heiligen Fleisch und Blut. In meinen Gedanken will ich mich mit allen verbinden, die an diesem Tag irgendwo auf dem Erdkreis an einer heiligen Messe teilnehmen, die nach Meinung des Marianischen Meßbundes gefeiert wird. Zugleich bekräftige und erneuere ich meinen festen Glauben an die unblutige Vergegenwärtigung des Kreuzesopfers Christi in der hl. Messe. Ich bekenne mich zum Glauben der Kirche und will alles in meinen Kräften Stehende tun, um die Ehre Deines heiligen Namens, o Herr, zu fördern, damit ich so teilhabe an Deiner überreichen Gnade. In allen Lebensnöten, besonders in der Stunde meines Todes, möge mir – auf die mütterliche Fürsprache Mariens – der Beistand des Himmels spürbar werden. Mein Gebet verspreche ich allen, deren Leben zu Ende geht, und ich empfehle Deiner milden Güte jene, die heimgegangen sind in Dein Reich, damit sie Dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Amen.

Gelobungsformel

Heilige Maria, Mutter Gottes, ohne Erbsünde empfangen, allzeit unbefleckte Jungfrau! Heute erwähle ich Dich zu meiner Fürsprecherin und Begleiterin auf dem Weg zu Gott, unserem Vater. Ich nehme mir ernsthaft vor, Deinem Beispiel zu folgen. Möge es mir immer gelingen, den Fußspuren Deines Sohnes, Jesus Christus, zu folgen. Soweit es in meiner Kraft steht, will ich alles tun, Gott und Dein mütterliches Herz nicht zu betrüben oder beleidigen zu lassen. Ich bitte Dich, gnadenvolle Mutter, nimm mich an als Dein Kind, erlebe mir den Hl. Geist, damit er mich begleitet in meinem Reden und Tun. Verlasse mich nicht und sei bei mir, besonders in der Stunde meines Todes. Amen.

*Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus
bonæ voluntatis, alleluia.*



Ehre sei Gott in der Höhe!



**Von Herzen wünschen wir
allen Mitgliedern, Förderern und Freunden
ein gnadenreiches und frohes Weihnachtsfest 2018
und ein gesegnetes und glückliches Neues Jahr 2019.**

Herzlichst



Dr. Christoph Kühn, Domkapitular
Kurat des Ingolstädter Meßbundes

Zum Titelbild (Aufnahme von R. Schmidt):
Gnadenbild der „Schuttermutter“ in der Franziskanerbasilika
Ingolstadt – Mutterkirche des Ingolstädter Meßbundes